



Einladung



UNSER HEER

Die Tätigkeit von Widerstandsgruppen im besetzten Europa des Zweiten Weltkriegs, aber auch im Deutschen Reich selbst wurde und wird von Zeitgenossen und Historikern unterschiedlich beurteilt. Auf der einen Seite waren die Auswirkungen des Widerstandes auf die militärischen Ereignisse marginal, obwohl sie deutsche und verbündete Truppen banden und vom Kampf an den Fronten abhielten. Andererseits waren sie im Hinblick auf die psychologische Neuausrichtung und politische Neuordnung Nachkriegseuropas sehr wohl von Bedeutung. Und nicht zuletzt boten sie den alliierten Nachrichten- bzw. Geheimdiensten bereits während des Krieges wesentliche Informations- und Anknüpfungspunkte.

Ausgangspunkt dieser Tagung ist zum einen die neue, inzwischen auch in deutscher Sprache vorliegende Überblicksstudie des in den USA lebenden ungarischen Historikers Dr. István Deák, emeritierten Professors der Columbia University. In seinem Buch „Kollaboration, Widerstand und Vergeltung im Europa des Zweiten Weltkriegs“ (im Original: „Europe on Trial“) gibt er einen Überblick über die deutsche und verbündete Besatzungsherrschaft im besetzten Europa, über die Mitwirkung und Unterstützung, aber auch den Widerstand der jeweiligen lokalen Bevölkerung und Behörden, bis hin zur Rache und juristischer Abrechnung mit echten oder vermeintlichen Kollaborateuren nach 1944/45.

Zweiter Anlass sind die beiden Studien des jungen Grazer Historikers Dr. Florian Traussnig über die Rolle von Österreichern in US-amerikanischen militärischen, Geheimdienst- sowie Propaganda-Organisationen. Unter Nützung der inzwischen reichhaltig vorliegenden Quellen vor allem amerikanischer Archive wird darin der Beitrag zahlreicher – teils 1938 oder schon früher in die USA emigrierter, teils während des Krieges desertierter – Österreicher dokumentiert.

Eine besondere Rolle in diesem Zusammenhang spielen die Ereignisse in Istanbul, wo mehrere deutsche Abwehroffiziere und Diplomaten während des Krieges Kontakte zu den Alliierten suchten. Dabei ging es einerseits um die Möglichkeit eines Separatfriedens mit den Westmächten, andererseits aber auch um möglichen Konstellationen nach Hitler und die Wiedererrichtung Österreichs nach dem Krieg. Das Ehepaar Kleczkowski gehörte – neben dem Ehepaar Vermehren und dem Österreicher Wilhelm Hamburger – zu den prominenten Überläufern Anfang 1944. Ebenfalls über Istanbul liefen Verbindungen der österreichischen Widerstandsgruppe um den Gersthofener Kaplan Heinrich Maier und den Semperit-Generaldirektor Franz Josef Messner zu den Alliierten. Diesem Themenfeld sind die letzten beiden Beiträge dieser Tagung – von Christopher Turner und dem Grazer Professor Dr. Siegfried Beer, dem Gründer und Leiter des ACIPSS – gewidmet.

Ziel dieser Tagung ist es, den aktuellen Forschungsstand zu diesen Themenfeldern zu präsentieren.



Die Landesverteidigungsakademie Wien

in Kooperation mit dem

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies
(ACIPSS) an der Karl-Franzens-Universität Graz

sowie der Österreichischen Gesellschaft für Heereskunde

beehrt sich, zur Veranstaltung

„Neue Forschungen zur Rolle von Widerstand und Geheimdiensten im Zweiten Weltkrieg“

am

Donnerstag, dem 19. April 2018

höflichst einzuladen.

Ort: Landesverteidigungsakademie, Sala Terrena

Zeit: 09:30 Uhr

**Da diese Veranstaltung in einer militärischen Liegenschaft stattfindet,
wird um verbindliche Anmeldung und um die Mitnahme eines
amtlichen Lichtbildausweises gebeten.**

Wir danken für Ihr Verständnis!

Programm:

09:30 *Eröffnung, Begrüßung*

09:45 Erwin A. Schmidl, Zum Buch von István Deák über Besatzung, Kollaboration, Widerstand und Vergeltung im und nach dem Zweiten Weltkrieg

10:15 Florian Traussnig, „Aus Heterogenität, Konkurrenz und Konflikt heraus zu verstehen“: Der „Exilwiderstand“ in westalliierten Armeen und Kriegsgeheimdiensten im Zweiten Weltkrieg

11:00-11:30: Kaffeepause

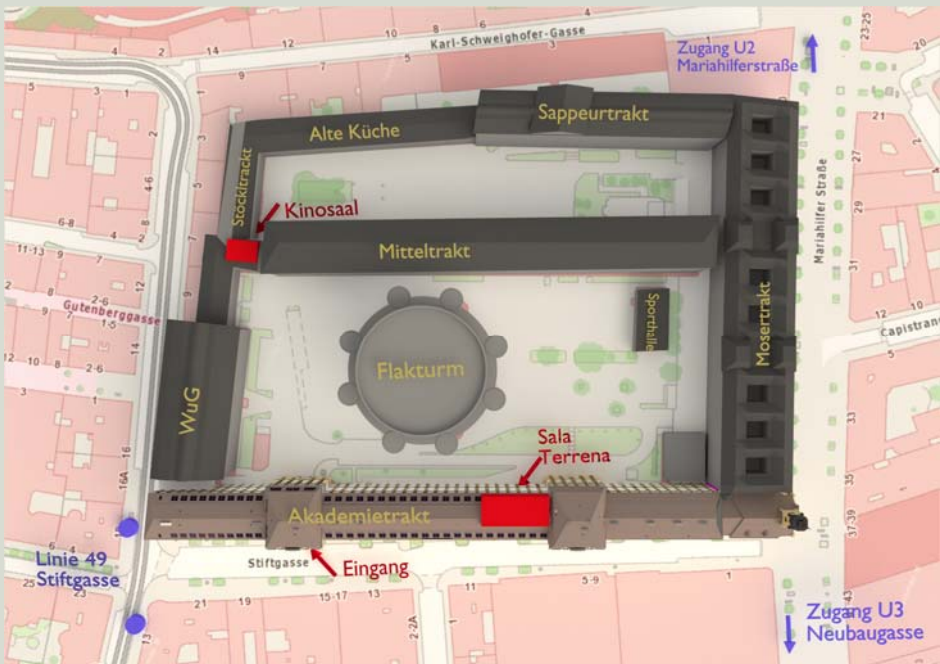
11:30 Christopher Turner, A Fateful Union: Austria's Maier-Messner Group and the U.S. Office of Strategic Services

12:15 Siegfried Beer, „Istanbul Intrigues“ 1944 und das „Überläufer-Ehepaar“ Karl und Stella Kleczkowski

13:00: Ende der Tagung, danach kleines Buffet.

Um Antwort wird gebeten (nur bei Zusage!)
bis 17. April 2018
unter 05020110 28301 oder
lvak.iss@bmlv.gv.at

Landesverteidigungsakademie Wien
Stiftgasse 2a
1070 Wien



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Änderungen vorbehalten.

Die Einladung aus Gründen der militärischen Sicherheit beim Sicherheitsdienst vorweisen.

Keine Parkmöglichkeit im Amtsgebäude Stiftgasse.

Durch Veranstaltungsteilnahme stimmen Sie der Nutzung von
Foto-, Video- und Tonrechten durch den Veranstalter zu.